

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 79 (2008)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Perspektiven

Die Altersheimzuzügerin

Ida Thines-Maestri ist in ein Zimmer im Gästehaus des Zürcher Altersheims Mittelleimbach gezogen.

2

Die Interessenvertreterin

Elsbeth Wandeler setzt sich als Geschäftsführerin des SBK für gut qualifiziertes und motiviertes Pflegepersonal ein.

5

Der «Sonnenblume»-Bewohner

Walter Wenger lebt montags bis freitags in der Aussenwohngruppe «Sonnenblume» der Stiftung Silea in Thun.

8

Der Analytiker

Thomas Held ist Direktor von Avenir Suisse, dem Think Tank der Schweizer Wirtschaft. Er sieht «politisch-demografischen» Stress auf das Land zukommen.

11

Die junge Mutter

Zijada Tursunovic ist 19 Jahre alt und lebt mit ihrem sechs Monate alten Sohn in der Mutter-und-Kind-Wohngruppe des Zentrums Inselhof in Zürich.

14

Der Unternehmer

Philipp Zemp betreibt mit seiner Senevita AG Alterswohneinrichtungen. Kürzlich hat er das Unternehmen nach Österreich fusioniert.

17

Die prominente Bewohnerin

Hansy von Krauss war einst eine gefeierte Operettendiva. Heute lebt sie zufrieden im Altersheim Hofstatt in Uettligen bei Bern.

20

Der Gerontologe

Markus Leser empfiehlt den Heimen, neue Dienstleistungen anzubieten.

23

Der Krisenbegleiter

Ruedi Schaller leitet das Durchgangs- und Beobachtungsheim «Im Vogelsang» in Basel. Er hilft Kindern aus der Krise.

26

Die Stagiaire

Jana Purschovà aus der Slowakei arbeitet als Stagiaire im Alters- und Pflegeheim Panorama in Bern-Bethlehem.

29

Der Heimdirektor

Paul Rogenmoser hat seinen Betrieb massiv vergrössert.

32

Die Pflegedienstleiterin

Monica Heinzer ist Leiterin Betreuung und Pflege im Reusspark in Niederwil. Die Institution ist ein Kompetenzzentrum in Palliative Care.

35

Diskutieren Sie mit

Was sind Ihre Perspektiven – für Sie persönlich, für Ihren Berufsstand und für die Heimbranche? Die Diskussion geht im Internet weiter.

Unter www.fachzeitschrift.curaviva.ch/ Forum können Sie sich äussern.

ALTER

Pflegewohnung: die Pioniere

Der Betagtenpflegeverein Biel-Seeland betreibt seit 20 Jahren Pflegewohnungen. Immer mehr Gemeinden interessieren sich für das Modell.

38

SOZIALPOLITIK

Engagierte Diskussion

«Was heisst denn Luxus in der Behindertenarbeit?» Die Institutionsleiter Peter Marty (LU) und Alfred Rohrer (BE) nehmen die Beitragspraxis von Bund und Kantonen unter die Lupe.

42

JOURNAL

Kurzmitteilungen

51

Impressum

54

Stelleninserate

46, 50

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Wie sieht die künftige Altersversorgung aus? Welche Art der Pflege werden wir uns leisten wollen und können? Wo und wie werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen betreut? Wie werden sie möglichst gut in die Gesellschaft integriert? Wie solidarisch zeigt sich diese bei der Finanzierung von teuren Lösungen? Wie werden wir den vielseitigen Bedürfnissen von Menschen gerecht, die professionelle Hilfe brauchen?

Wer heute ausgebildet wird, wird in Zukunft pflegebedürftige oder behinderte Menschen betreuen. Was heute gebaut wird, sollte auch in Jahrzehnten die Ansprüche von Bewohnenden wie auch des Personals erfüllen. Heute werden die Weichen gestellt, wie morgen die Welt in Heimen und Institutionen aussehen wird.

Hinter all dem stehen Perspektiven von Menschen, die sich für das Sozialwesen engagieren und die dort geleistete Arbeit prägen. Einige erzählen stellvertretend in diesem Schwerpunkt über ihre ganz persönliche Perspektive. Die Pflege-Stagiaire aus dem Osten. Der Heimdirektor. Die Interessenvertreterin. Der Analytiker. Der Unternehmer. Aber auch die Menschen, die auf institutionelle Hilfe angewiesen sind, kommen zu Wort. Die Perspektiven und die damit verbundenen Anliegen sind vielseitig. Sie stellen an das Sozialwesen von morgen grosse Herausforderungen. Und sie versprechen auch weiterhin eine Arbeit, ein Leben in einem spannenden Umfeld.